



# Marshaling & DRb

oder: Es muss nicht immer eine Datenbank sein

Marshaling:

Grundlagen: Marshal, PStore

SDBM, xDBM

YAML

Distributed Ruby:

Verteilte Anwendungen - ganz einfach





## Die Aufgabe

- Wir haben (komplizierte) Objekte aufgebaut.
- Diese sollen nun auch außerhalb des Kontexts des laufenden Programms zur Verfügung stehen - ohne komplette Neuberechnung.

## Beispiele

- Speichern von Objekten, zwecks späterer Weiterverarbeitung
- Übertragung von Daten auf ein anderes DV-System in plattformunabhängiger Weise
- Client/Server-Anwendungen mit verteilten Objekten

## Der Lösungsansatz:

- "Marshaling" der Objekte
- Auch genannt: "Objekt-Persistenz". Java-Begriff: "Serialisierung"





"marshaling" oder "marshalling" ?

– PONS:

marshalling yard = Rangierbahnhof

LEO Online-Wörterbuch (dict.leo.org):

marshalling yard Britisches Englisch

marshaling yard Amerikanisches Englisch

en.wikipedia.org

Marshalling: Eintrag existiert

Marshaling: Link zu "Serialization"

– Google:

marshalling ca. 2,5 Mio Treffer

marshaling ca. 1 Mio Treffer

– Pickaxe-Buch:

marshaling (daher hier gewählt als Schreibweise)





Einfaches Marshaling: Das Modul "Marshal"

```
# Später / u.U. anderes Programm, andere Plattform:
# Objekt rekonstruieren:
file = File.open("my_obj_store.dat")
my_obj_array = Marshal.load(file)
file.close
# Weitere Verwendung ...
```





- Die Methoden Marshal.dump und Marshal.load
  - Anstelle der IO-Objekte nehmen diese Methoden auch Objekte an, die auf "to\_str" ansprechen. Dazu z\u00e4hlen insbesondere String-Objekte.
  - Synonym zu Marshal.load: Marshal.restore
- Nicht speicherbare Objekte
  - Es gibt einige Objekte, deren Natur sich nicht zum *Marshaling* eignen.
     In Ruby sind das Objekte der Klassen:

```
IO, Proc, Binding
```

Ebenso nicht serialisierbar: Singleton-Objekte





## Eigene Eingriffe:

#### – Situation:

Nicht alle Teile eines Objekts sollten gespeichert werden, z.B. solche, die sich leicht rekonstruieren lassen.

#### – Lösung:

<u>Callback-Methoden marshal\_dump</u> und marshal\_load in betroffenen Klassen implementieren.

#### marshal\_dump

```
# Erzeugt Objekt mit den benötigten Informationen
# Klasse dazu ist flexibel wählbar

marshal_load( anObject )
# Erhält das von marshal_dump erzeugte Objekt,
# rekonstruiert damit das Erforderliche
```





#### Beispiel:

- Die Klasse My::Rect speichere nicht nur die Kantenlängen, sondern auch noch Fläche und Umfang des Rechtecks in Attributen.
- Letztere lassen sich aber einfach rekonstruieren und müssen daher nicht mitgespeichert werden.





marshal\_dump und marshal\_load am Beispiel My::Rect

```
# In Modul "My"...
class Rect
  attr reader :a, :b, :area, :circumference
 def initialize( a, b ) # a, b: Hier nur "Integer"
   (a, (b = a, b))
   @area = get area; @circumference = get circ
 end
 def get_area; @a * @b; end
 def get circ; 2 * (a+b); end
 def marshal dump
    [@a, @b] # Nur das Wesentliche speichern!
 end
 def marshal load( params )
   @a, @b = params
   # Rekonstruktion:
   @area = get area; @circumference = get circ
 end
end
```





- Marshaling mit der Klasse PStore
  - Mehrere Objektsammlungen simultan in einer Datei
  - Transaktionsschutz, mit Methoden abort und commit.
  - Zugriff auf die Objektsammlungen erfolgt <u>Hash-artig</u>.
     Da die meisten Sammlungen Objekthierarchien sind, spricht man aber von "root" anstelle von "key".
- Beispiel (aus dem Pickaxe-Buch):
  - Serialisierung eines String-Arrays und eines Binärbaums

```
require "pstore"

class T  # Grundlage des Binärbaums im Beispiel
  def initialize( val, left=nil, right=nil )
     @val, @left, @right = val, left, right
  end
  def to_a; [ @val, @left.to_a, @right.to_a ]; end
end
```





```
store = PStore.new("/tmp/store") # R/W-Zugriff
store.transaction do
   store['cities']=['London', 'New York', 'Tokyo']
   store['tree'] =
     T.new( 'top',
        T.new('A', T.new('B'),
        T.new('C', T.new('D', nil, T.new('E'))) ) )
end # 'commit' implizit bei normalem Ende!
```

```
# Einlesen:
store.transaction do
  puts "Roots: #{store.roots.join(', ')}"
  puts store['cities'].join(', ')
  puts store['tree'].to_a.inspect
end
```





- Übersicht zu den PStore-Methoden
  - Klassenmethoden:

new

– Normale Methoden:

```
[], []=, roots, root?,
path,
abort, commit,
transaction
```





- Marshaling mit DBM (und "Verwandten")
  - Auf Unix-Systemen gibt es seit langem eine einfache Datenbank-Vorstufe unter dem Namen "dbm".
  - Mittels "dbm" lassen sich prinzipiell beliebige Datenstrukturen einem Suchschlüssel zuordnen und über diesen Schlüssel persistent speichern sowie effizient wiederherstellen.
  - Dies entspricht dem Verhalten einer persistenten Hash-Tabelle!
     Perl hatte daher "dbm" mit einem einfachen Hash-artigen, transparenten Zugriffsmechanismus versehen.
  - Ruby folgte mit Klasse "DBM" dieser Tradition!

#### Alternativen

- Unix: Implementierungsvarianten! dbm, gdbm, ndbm, sdbm, ...
- Windows: I.d.R. unbekannt.
- Ruby (1.8): SDBM in Ruby implementient → Immer vorhanden!





- Marshaling mit DBM (und "Verwandten")
  - Objekte der Klasse SDBM verhalten sich ähnlich wie Hashes, sind aber keine!
  - Bei Bedarf ist eine Umwandlung möglich mit to\_hash.
  - Einschränkung: key- wie value-Objekte müssen Strings sein!
  - Konsequenz: ggf. kombinieren mit "Marshal"!
- Beispiel:

```
require "sdbm"

SDBM.open("my_data.dbm") do |d|
  d["cities"] = Marshal.dump( my_array_of_city_names )
  d["tree"] = Marshal.dump( my_T_obj )
end
```

```
# Später:
d = SDBM.open("my_data.dbm")
puts Marshal.load(d["cities"]).join(', ')
d.close  # puts ergibt: "London, New York, Tokyo"
```





#### YAML: Vorstellung auf www.yaml.org:

- YAML™ (rhymes with "camel") is a straightforward machine parsable data serialization format designed for human readability and interaction with scripting languages such as Perl and Python. YAML is optimized for data serialization, configuration settings, log files, Internet messaging and filtering. YAML™ is a balance of the following design goals:
  - YAML documents are very readable by humans.
  - YAML interacts well with scripting languages.
  - YAML uses host languages' native data structures.
  - YAML has a consistent information model.
  - YAML enables stream-based processing.
  - YAML is expressive and extensible.
  - YAML is easy to implement.

#### Bemerkungen

- YAML ist einfacher, aber effizienter (in der Verarbeitung) als XML
- Keine Rekonstruktion von Attributen wie etwa bei marshal\_load() !





- Marshaling mit YAML
- Beispiel:

```
require "yaml"

class Rect
   ... # hier die bisherigen Methoden...
   def to_yaml_properties
        %w{ @a @b }
   end
end
# Analog: zu sichernde Attribute auch für Square, Circle
```

```
# Später: lesbaren, speicherbaren YAML-String erzeugen data = YAML.dump(geom_objects)
```

```
# Viel später: Rekonstruktion
some_objects = YAML.load(data)
```

Demo: Aussehen der YAML-Strings





## JSON: Vorstellung auf www.json.org:

- **JSON** (JavaScript Object Notation) is a lightweight datainterchange format.
  - It is easy for humans to read and write.
  - It is easy for machines to parse and generate.
  - It is based on a subset of the JavaScript Programming Language,
     Standard ECMA-262 3rd Edition December 1999.
  - JSON is a text format that is completely language independent but uses conventions that are familiar to programmers of the C-family of languages, including C, C++, C#, Java, JavaScript, Perl, Python, and many others.
  - These properties make JSON an ideal data-interchange language.

## Bemerkungen

- Ganz offensichtlich ein Mitbewerber von YAML
- Inzwischen weit über JavaScript verbreitet





- Marshaling mit JSON (JavaScript Object Notation: json.org, RFC4627)
- Beispiel:

```
# Später: lesbaren, speicherbaren YAML-String erzeugen data = geom_objects.to_json
```

```
# Viel später: Rekonstruktion
some_objects = JSON.parse(data)
```



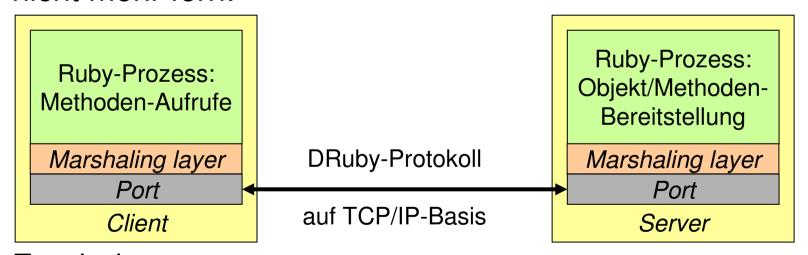


Verteilte Anwendungen - ganz einfach (RMI mit Ruby)





- Objekte auf verteilten Systemen sind realisierbar mittels
  - Mechanismen zur Objekt-Persistenz (*Marshaling*)
  - Netzwerk-Protokollen, insb. TCP/IP
- Ruby beherrscht beides, daher war der Weg zu DRuby nicht mehr fern:



- Ergebnis:
  - Leistungen ähnlich wie elementare CORBA- oder Web Services-Funktionen sowie Java RMI, aber mit sehr geringem Aufwand!





Beispiel f
ür ein Server-Programm

```
require "drb"
class ComputeServer
 def greetings
    "Hello from " + `hostname`.strip
  end
 def add( *args )
    args.inject{|s, x| s+x}
  end
end
aServerObj = ComputeServer.new
# Dieses Objekt soll nun den Clients dienen:
DRb.start_service('druby://localhost:12349',aServerObj)
# Normales Prozess-Ende verhindern:
DRb.thread.join
```





Beispiel f
ür ein dazu passendes Client-Programm

```
require "drb"

DRb.start_service
obj = DRbObject.new( nil,
    'druby://servername.domain.tld:12349' )

# Methoden des entfernten Objekts nun lokal verwendbar:
puts obj.greetings # "Hello from lx3-beam"
puts "2+3+4+5 = #{obj.add(2,3,4,5)}"
# etc., siehe Demo.
```

- Kriterien zur Verwendbarkeit
  - Ports verfügbar? Keine Kollisionen? Router/Firewall-Aspekte??
  - Nur Methoden eines Objekts pro Port: Ausreichend?
  - Performance: 50 remote calls / sec @ 233 MHz-CPU ok?





# Datenbank-Anbindung

Einfache Tabellen mit CSV

RDBMS und SQL: Grundlagen

DB-spezifische Module, Beispiel MySQL

Ruby/DBI

ORM: Object-relational mapping





- 1974: Grundlagenartikel "A Relational Model of Data for Large Shared Data Banks" von Edgar F. Codd
- 1976: IBM definiert SEQUEL/2
  - Umbenennung in SQL aus rechtlichen Gründen
- 1980er Jahre: Oracle!
- 1986: Erster SQL-Standard, ANSI
- 1987: Erster SQL-Standard, ISO
- 1989: SQL89 (ANSI)
- 1992: SQL-92 bzw. SQL2
  - Noch heute die wichtigste Grundlage!
- 1999: SQL:1999 bzw. SQL3, ISO/IEC 9075
  - Noch nicht in allen Datenbanken implementiert
- 2003: SQL:2003 (noch selten anzutreffen!)





- SQL: Structured Query Language
  - Einfach zu lernen, an natürliche Sprache angelehnt (Englisch)
  - Zielgruppe: Anwender
  - Deklarativ: Das Ziel wird beschrieben, nicht der Weg dorthin
- Beachte: Reale RDBMS (relationale Datenbankmanagement-Systeme)
  - implementieren nicht alle Eigenschaften eines SQL-Standards
  - ergänzen diesen andererseits durch proprietäre Erweiterungen
- Die Folgen:
  - Die Portabilität von SQL-Statements leidet
  - Es gibt DB-spezifische APIs für diverse Programmiersprachen,
     z.B. für Oracle, PostgresQL, SAP-DB, mySQL, ...
  - Ansätze zur Vereinheitlichung: ODBC, DBI





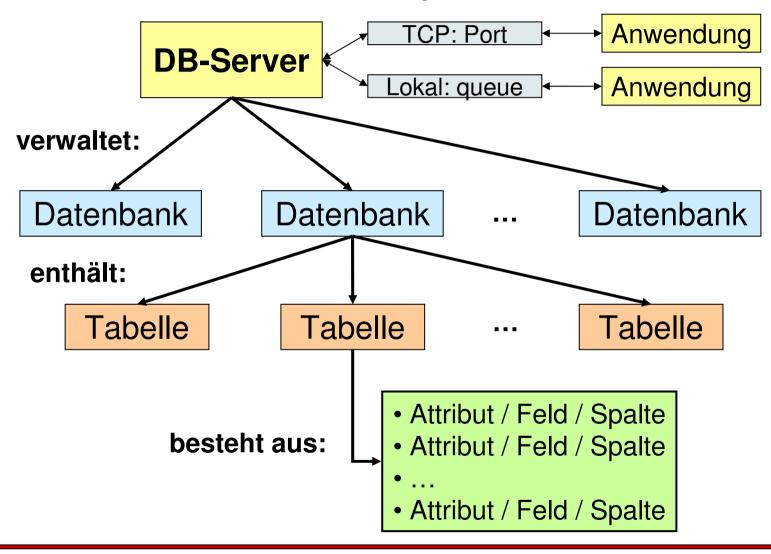
- SQL: Structured Query Language, 4 Sprachebenen
- DQL: Database Query Language
  - SELECT
- DML: Database Manipulation Language
  - INSERT, UPDATE, DELETE
- DDL: Database Definition Language
  - CREATE, ALTER, DROP
- DCL: Database Control Language
  - GRANT, REVOKE





Ein DBMS

#### ist erreichbar per:

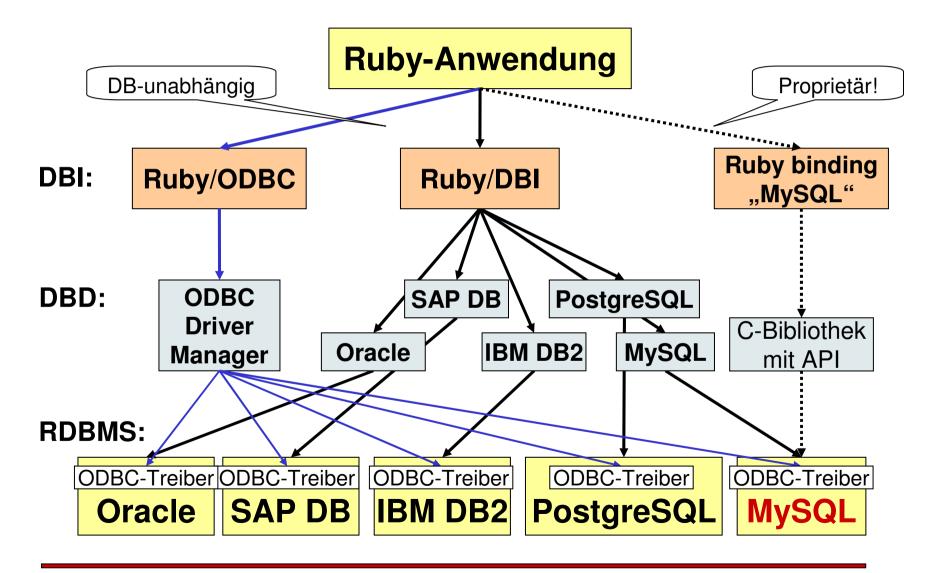




## **Umgang mit mehreren RDBMS**



Möglichkeiten der DB-Anbindung einer Ruby-Anwendung





## **DB-Module für Ruby**



## MySQL/Ruby

- Quelle: http://www.tmtm.org/en/mysql/ruby
- Autor: Tomita Masahiro
- Version: 2.8 (2008-09-29)
- Konzept: Binding zum C-API "mysql"
- Einführung: http://www.kitebird.com/articles/ruby-mysql.html

## Ruby/DBI

- Quelle: http://rubyforge.org/projects/ruby-dbi/
- Autor: Michael Neumann et. al.
- Version: 0.4.1 (2008-11-28)
- Konzept: 2-Schicht-Ansatz, DB-neutral aus Entwicklersicht
- Einführung: http://www.kitebird.com/articles/ruby-dbi.html
- Bemerkungen: Analog zum verbreiteten Perl DBI



# ORM: Object Relational Mapping



#### Konzept

- Klasse ←→ Tabelle
- Exemplar ←→ Zeile
- Methode (Getter/Setter) ←→ Spalte
- Zuordnungen
  - Automatisch dank sinnvoller Defaults
  - Und/oder: explizit zu konfigurieren

## ActiveRecord – eine ORM-Implementierung für Ruby

- Quelle: http://rubyforge.org/projects/activerecord/
- Autor: David Heinemeier Hansson
- Version: 2.2.2 (2008-11-21)
- Konzept: ORM, 2-Schicht-Ansatz, DB-neutral
- Bemerkungen: Ein Ruby Gem als "Rails"-Spinoff
- Einführung: "Active Web Development with Rails", Kap. 14



## **DB-Anbindung: Demo-Code**



#### SQL

- Neue DB anlegen, Rechte vergeben
- Tabelle löschen, anlegen

## Ruby/DBI

- Tabelle "books": löschen, anlegen
- Neue Tabellenzeilen erzeugen
- DB-Abfragen, iterieren durch die Ergebnis-Zeilen
  - Basis: SQL

#### ActiveRecord

- Tabelle programmatisch anlegen & abbauen ("migration")
- CRUD: Create, Read, Update, Delete
- Verschiedene Beispiele zur objekt-orientierten Kapselung von DB-Zugriffen und SQL.
- Gleiche Tabelle "books" bzw. "morebooks"
- Beispiel-Code: Wird in Verzeichnis "11" bereitgestellt!